

Geigenbauer aus Leidenschaft: Handgefertigte Instrumente aus Urfahr ziehen auch Kunden aus England an

„Mein Auftragsbuch platzt aus allen Nähten“

LINZ. Der 32-jährige Alexander Schütz ist Geigenbau-Meister mit Leib und Seele – er produziert seit zwei Jahren in der Urfahrner Reindstraße für Musikbegeisterte Geigen, Cello und Bratschen nach Maß.

VON JACKY PAYREDER

Geigenbauer Alexander Schütz aus Linz stammt aus einer musikalischen Familie: „Meine Ver-



Dieses selbst gefertigte Cello von Schütz kostet rund 27.000 Euro.

wandten spielen klassische Instrumente. So kam auch ich zur Musik und begann etwa mit elf Jahren selbst Geige zu spielen.“

„ Ich war schon als kleiner Bub von Geigen fasziniert. Für mich war immer klar, dass ich einmal mit diesen Musikinstrumenten mein Geld verdienen will.

ALEXANDER SCHÜTZ

Bereits als 16-Jähriger machte der heute 32-Jährige seine ersten beruflichen Geigen-Erfahrungen bei diversen Praktika: „Ich war bei Top-Experten in der ganzen Welt – in Frankreich, Holland, in den USA und in der Schweiz. Und ich absolvierte die bayrische Geigenbauschule, machte vier Jahre später die Meisterprüfung.“

25 maßgeschneiderte Geigen entstanden bereits in Urfahr

Im Schnitt braucht Schütz für die Anfertigung einer Geige nach Maß rund 170 Arbeitsstunden: „Es gibt sicher Kollegen, die schneller sind – doch mir ist Qualitätsarbeit eben sehr wichtig.“

Teure Stücke

Und das hat auch seinen Preis: Geigen made in Urfahr gibt's von 10.000 Euro bis 12.000 Euro. „Doch für Luxus-Stücke gibt's nach oben hin kein Preislimit. Meine Bratschen kosten rund



Alexander Schütz zählt zu den besten Geigenbauern des Landes. Fotos: Payreder

13.000 Euro, ein Cello bis zu 27.000 Euro ist keine Seltenheit.“

Kunden bereits aus England

Die Instrumente und das gute Händchen des Linzer Geigenbauers sind schon über die Grenzen Österreichs hinaus bekannt: „Ich habe bereits Stammkunden aus Deutschland und England, knüpfte gerade Kontakte nach Italien. Sie schicken mir ihre Geigen wenn Reparaturen fällig sind, oder wenn jemand eine wertvolle Geige restaurieren lassen will.“ Ziel des jungen Geigenbauers: „Im Oktober 2009 will ich beim

größten Geigenbauer-Wettbewerb in Italien antreten. Dort machen pro Jahr rund 500 Geigenbauer mit, bewertet wird etwa die Technik und der Klang der Geigen. Mal schauen, wie meine Geigen dort bewertet werden.“

„ Ich habe schon eine 400 Jahre alte Geige restauriert. Der Wert des Instruments war ein Wahnsinn, da hätte man sich leicht ein Haus darum kaufen können.

ALEXANDER SCHÜTZ